



Beratungsvorlage

Vorlage Nr.: 0091/2021
Az. 855.12

Betriebsplanung des Gemeindewaldes - Anpassung des Hiebsatzes für das Jahr 2021

Amt:	Hauptamt	Datum: 22.06.2021
Beratungsfolge:	Sitzungstermin:	
Gemeinderat	12.07.2021	öffentlich

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Gemeinderat stimmt der Rücknahme der Hiebsatzreduzierung für das laufende Forstwirtschaftsjahr 2021 zu, so dass der ursprünglich vorgesehene Gesamteinschlag von 17.210 Festmeter vollzogen werden kann.

Begründung:

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen:

- | | | |
|--|-------------------------------|-----------------------|
| ☒ Ja | ☐ Nein | Finanzposition: 55.50 |
| ☐ Mittel stehen zur Verfügung | | Kosten: |
| ☐ Mittel stehen nicht zur Verfügung | | Höhe: |
| ☐ Folgekosten | | |

Erläuterungen:

Durch die Rücknahme der Hiebsatzreduzierung wird sich das Betriebsergebnis des Gemeindewaldes durch die damit zu erzielenden Holzerlöse um rd. 55.000 € verbessern.

Sachverhalt:

Die vom Forstamt ursprünglich vorgelegte Betriebsplanung für das Forstwirtschaftsjahr 2021 sah einen nachhaltigen Hiebsatz von 17.210 Festmeter vor, inklusive 1.645 Festmeter unverwertbarem Derbholz.

Im Zuge der Beratung im Land- und Forstwirtschaftsausschuss wurde der Hiebsatz dann um 10 % reduziert mit der Folge, dass sich das voraussichtliche Betriebsergebnis um rd. 55.000 € verschlechtert. Gründe für die damalige Hiebsatzreduzierung waren zum einen die Sorge der Ausschussmitglieder, dass, auch mit Blick auf den Klimawandel, dem Gemeindewald zu viel Holz entnommen wird. Außerdem ist man davon ausgegangen, dass auch in diesem Jahr hohe Schadholzmengen den Holzmarkt überfluten und sich somit insbesondere für frisch eingeschlagenes Fichten- und Tannenstammholz keine vernünftigen Preise erzielen lassen.

Im Rahmen der anstehenden Forsteinrichtungserneuerung für den Zeitraum 2022 bis 2031 fand zwischenzeitlich eine Betriebsinventur mit dem Ergebnis statt, dass, im Vergleich zur vorangegangenen Inventur, der Holzvorrat im Gemeindewald von 361 auf 386 Vorratsfestmeter je Hektar angestiegen ist.

Der Zielfindungsworkshop zur Forsteinrichtungserneuerung hat zudem Tendenzen aufgezeigt, wonach, unter Beachtung der klimavulnerablen Bestände und dem damit verbundenen notwendigen Umbau des Gemeindewaldes, der Hiebsatz eher angehoben werden sollte. Weiter kommt hinzu, dass sich der Holzmarkt besser als geplant entwickelt und die Sägeindustrie Bedarf an Frischholz hat und zudem steigende Holzpreise zu verzeichnen sind.

Vor diesem Hintergrund wird im Einvernehmen mit der Forstverwaltung vorgeschlagen, auf die Hiebsatzreduzierung zu verzichten und für das laufende Jahr den ursprünglich vorgesehenen Gesamtholzeinschlag von 17.210 Festmeter zu realisieren.

Forstdirektor Kilian sowie die kommunalen Revierleiter werden zur Sitzung anwesend sein und für Rückfragen zur Verfügung stehen.